Staats- und Universitätsbibliothek Bremen
Staats-archiv Bremen
BREMISCHE BÜRGERSCHAFT

Kooperationsprojekt - Digitalisierung Drucksachen der Bremischen Bürgerschaft

Drucksache / Bremische Bürgerschaft, Landtag 11. Wahlperiode, 1983-84

16.09.1986 - Drucksache 11/712

Staats-und Universitätsbibliothek Bremen - Digitale Sammlungen

Visual Library

BREMISCHE BÜRGERSCHAFT
Landtag
11. Wahlperiode

Drucksache 11/712
16. 09. 86

Mitteilung des Senats vom 16. September 1986

Umsetzung der Beschlüsse der Bürgerschaft (Landtag) zur Verbesserung der Ausbildungsplatzsituation in den Jahren 1985/86 und folgende vom 25. März 1985 (70-Mio-DM-Programm)

Der Senat hatte die Bürgerschaft (Landtag) mit seiner Mitteilung vom 25. Juni 1985 (Drucksache 11/413 vom 26. Juni 1985) über die beabsichtigte Umsetzung der von der Bürgerschaft vorgeschlagenen Maßnahmen zur Verbesserung der Ausbildungsplatzsituation im Lande Bremen unterrichtet.

Die Bürgerschaft nahm diese Mitteilung zur Kenntnis und forderte den Senat auf, spätestens nach Ablauf eines Jahres über die Umsetzung und den Erfolg in den einzelnen Maßnahmen der Bürgerschaft (Landtag) zu berichten.

In Beantwortung der Großen Anfrage der Fraktion der SPD vom 23. Oktober 1985 zur Ausbildungsplatzsituation im Herbst 1985 (Drucksache 11/489) gab der Senat einen Zwischenbericht über den Umsetzungsstand der einzelnen Maßnahmen.

Am Ende des Ausbildungsjahres 1985/86 berichtet der Senat der Bürgerschaft (Landtag) wie folgt:

I. **Vorbemerkung**

Mit dem Beschluß der Bürgerschaft (Landtag) vom 25. März 1985 war es dem Senat möglich, für das Ausbildungsjahr 1985/86 zusätzliche Ausbildungsmaßnahmen in der Größenordnung von rd. 1700 Ausbildungsplätzen vorzubereiten.

Tatsächlich konnte dieser Rahmen in der Realisierungsphase danach um über 200 Plätze übertroffen werden: Insgesamt wurden 1927 zusätzliche Ausbildungsplätze realisiert.

Das Programm wurde bei Einhaltung des von der Bürgerschaft gesetzten finanziellen Rahmens insbesondere in folgenden drei Maßnahmen erweitert:

— Finanzielle Unterstützung von Betrieben mit gemeinnützigem Zweck	um 37 Plätze
— Ausschöpfung des EG-Sozialfonds	um 41 Plätze
— Aufstockung des Benachteiligtenprogramms	um 175 Plätze.

Bei der Ausschöpfung der Mittel aus dem EG-Sozialfonds dürfte Bremen für die Bundesrepublik eine Spitzenposition einnehmen. Auch beim Benachteiligtenprogramm ist es gelungen, wesentliche Mittel hierfür auf das Land Bremen zu ziehen. Insgesamt gesehen wurde mit dem von der Bürgerschaft (Landtag) beschlossenem 70-Mio-DM-Programm ein weiterer wesentlicher Beitrag zum Abbau des Ausbildungsplatzdefizits geleistet; mußte im März 1985 noch mit einem Defizit von über 2000 Ausbildungsplätzen gerechnet werden, so konnten die Arbeitsämter Bremen und Bremerhaven zum Stichtag 30. September 1985 melden, daß „nur" noch 1489 Jugendliche in ihren Bezirken ohne Ausbildungsplatz waren. Da zu diesem Stichtag erst ein Teil der Maßnahmen begonnen hatte und nur die Zahl der Teilnehmer dieser Maßnahmen in die Statistik der Arbeitsämter eingeflossen ist, ist die Entlastung des Ausbildungsplatzdefizits noch wesentlich höher anzusetzen.

Im öffentlichen Dienst des Landes Bremen und der Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven und die mit bremischen Mitteln und Beiträgen des Bundes im Rahmen des Benachteiligtenprogrammes und aus dem EG-Sozialfonds eingerichteten

schulischen und außerschulischen Ausbildungsplätzen hatten mit insgesamt 3405 Plätzen einen prozentualen Anteil an der Summe aller besetzten Vollausbildungsplätze im Lande Bremen von 28,7 Prozent. Damit wurde zur Entlastung des Ausbildungsmarktes seitens der öffentlichen Hand Vorbildliches geleistet und der Wirtschaft ein überzeugendes Beispiel für deren eigene Anstrengungen, die der Senat nachdrücklich anerkannt hat, gegeben. Der Senat wird der Bürgerschaft (Landtag) das Ergebnis seiner langjährigen Bemühungen zur Minderung des Ausbildungsplatzdefizits insgesamt im Rahmen des im Frühjahr 1987 vorzulegenden vierten Berufsbildungsberichts darstellen.

In der Umsetzung der Beschlüsse der Bürgerschaft (Landtag) zur Verbesserung der Ausbildungsplatzsituation im Lande Bremen ergibt sich für das Ausbildungsjahr 1985/86 folgendes Bild:

Übersicht über die Umsetzung der Beschlüsse der Bremischen Bürgerschaft (Landtag) zur Verbesserung der Ausbildungsplatzsituation im Lande Bremen in den Jahren 1985/86 und folgende vom 25. März 1986 (70-Mio-DM-Programm)

Nr.	Maßnahme	Anzahl der Ausb.-Plätze Realisierungsabsicht 1985/86	versorgte Jugendliche HB	BHv	insg.	Kosten Finanzplan 1985	Mittelabfluß Haushaltsjahr 1985
1.	Aufstockung BFS/q (338 + 6 nachträgl)	344	241	96	337		
	Assistenten-Ausbildung	112	94	-	94		
		456	335	96	431		
	Sachmittel + Investitionen					660.000	628.583
	Personal (incl.Maßn.10)					2.356.000	482.025
3	Nutzung brachliegender Lehrwerkstätten	200			0	Die Mittel werden für Nr. 8 genutzt.	
4	Finanzielle Unterstützung von Betrieben mit gemeinnützigem Zweck	60	77	20	97	1.200.000	Mittelabfluß erfolgt 1986
5	Weitgehende Ausschöpfung des EG-Sozialfonds	250	219	72	291	3.000.000	180.000
6	Sicherung der Kapazitäten der Jugendwerkstätten und Gründung der Ausbildungswerkstatt GmbH	100	100		100	Mittel sind erst ab 1986 eingeplant.	
7	Schaffung zusätzlicher Ausbildungsplätze im Rahmen der Ansiedlungsförderung	140	101	17	118	außerhalb des Programms	
8	Aufstockung des Benachteiligtenprogramms		124	91	215		
	Wiederbesetzung freier Plätze		485	190	675		) 33.000
	Aufstockung	500					
9	Aufrechterhaltung des Angebots im öffentlichen Dienst	Einsetzen der Maßnahme ab Ausbildungsjahr 1986/87					
10	Aufrechterhaltung des Teilzeit-Berufsschulunterrichts					Personalkosten in 1 incl.	
	Summe der Plätze	1706	1317	395	1712		
	(Wiederbesetzung aus Nr. 8)	-	124	91	215		
	insgesamt	1706	1441	486	1927		
2	Einführung einer Beihilfe für BFS/q-Schüler	200	zur Zeit noch nicht beurteilbar				
	insgesamt	1906					

Der Senat schätzt die Anzahl aller Ausbildungsplatzbewerber für das jetzt begonnene Ausbildungsjahr 1986/87 auf rund 11 000.

Demgegenüber wird das Angebot auf 10 000 Ausbildungsplätze geschätzt. Genaue Angaben werden möglich sein, wenn die hierfür maßgebende Bundesstatistik mit dem Stichtag 30. September 1986 vorliegt und ausgewertet ist. 1000 bis 1500 Jugendliche wären demnach noch zusätzlich zu versorgen. Bei dieser Schätzung sind die angebotenen Ausbildungsplätze der BFS/q und der Assistenten bereits berücksichtigt.

Es kommt also darauf an, daß die Forderung der Bürgerschaft (Landtag), Mittel aus dem EG-Sozialfonds und aus dem Benachteiligtenprogramm in der Größenordnung von mindestens 750 Plätzen zu erhalten, erfüllt werden. Für 350 Plätze, finanziert aus dem EG-Sozialfonds, ist dies bereits gesichert, wie unter Abschnitt II Nr. 5 ausgeführt wird.

Danach ist festzustellen, daß die Bürgerschaft (Landtag) mit ihrem Beschluß zum 70-Mio-DM-Programm vom 25. März 1985 wesentlich dazu beigetragen hat, daß die Ausbildungssituation im vergangenen Ausbildungsjahr 1985/86 und in dem jetzt begonnenen Ausbildungsjahr 1986/87 trotz weiterhin noch sehr großer Ausbildungsplatznachfrage sich günstig entwickelt hat.

II. Die Realisierung der von der Bürgerschaft vorgeschlagenen Maßnahmen im Ausbildungsjahr 1985/86 hatten im einzelnen folgendes Ergebnis:

1. **Erhöhung der Zahl der Ausbildungsplätze in der Berufsfachschule mit berufsqualifizierendem Abschluß (BFS/q) und in schulischen Assistenten-Ausbildungsgängen**

1.1 **Stadtgemeinde Bremen**

Berufsfachschule mit berufsqualifizierendem Abschluß

In der Stadtgemeinde Bremen sollte die Aufnahmekapazität des ersten Ausbildungsjahres von 549 Ausbildungsplätzen um 248 auf insgesamt 797 Ausbildungsplätze erhöht werden.

Das Ausbildungsplatzangebot ist das erste Jahr der BFS/q und das BGJ/s, soweit dort ein BFS/q-Anschluß in der Fachstufe vorgesehen ist.

Für die Stadtgemeinde Bremen ergibt sich danach folgende Übersicht:

Berufsfeld	Ausbildungsberuf	Ausbildungsplatzangebot alte Planung		70-Mio Programm		Summe		Anzahl der Schüler 15.11.85 Regelprogramm m	Regelprogramm w	70-Mio-Programm m	70-Mio-Programm w
Aufnahmen in das erste Ausbildungsjahr der BFS/q											
	Elektroanlageninstallateur/-in	46	+	-	=	46		44			
	Teilezurichter/-in / Stahlbauschlosser/-in	48	+	48	=	96	*)	38		32	
	Damenschneider/-in	16	+	16	=	32					
	- dito - nachträglich ab Herbst -						23*)	2	14	4	35
	Hauswirtschafter/in	39	+	23	=	62		1	34		17
	Bürokaufmann/Bürokauffrau	115	+	23	=	138		36	118	8	18
	Bürogehilfin	46	+	-	=	46					
	insgesamt	310	+	110	=	420		121	166	44	70
*) Diese Klasse Damenschneider/-in konnte unter Nutzung der nicht benötigten Mittel für Teilezurichter/-innen nachträglich eingerichtet werden. Das Gesamtangebot ändert sich zahlenmäßig dadurch nicht.											
Aufnahmen in das BGJ/s mit Anschlußmöglichkeit zum											
II Metalltechnik	Stahlbauschlosser/-in	69	+	-	=	69					
	KFZ-Mechaniker/-in	23	+	-	=	23					
	Technischer Zeichner/-in	23	+	-	=	23					
	Maschinenschlosser/-in	46	+	69	=	115					
	insgesamt	161	+	69	=	230		251	20	64	6
IV Bautechnik	Ausbaufacharbeiter/-in	32	+	-	=	32		34	3		
V Holztechnik	Tischler/-in	23	+	46	=	69		27	8	30	10
IX Farbtechnik + Raumgestaltung	Polsterer/Polsterin	-	+	23	=	23					
	Maler/-in + Lackierer/-in	23	+	-	=	23					
	insgesamt	23	+	23	=	46		24	12	8	9
	BGJ/s mit BFS/q-Anschluß insgesamt	239	+	138	=	377		336	43	102	25
Gesamtangebot schulischer Vollausbildungsplätze in anerkannten Ausbildungsberufe		549	+	248	=	797					
Anzahl der Schüler/-innen BFS/q 1. Jahr und BGJ/s		Regelprogramm						457 + 209 = 666			
		70-Mio-Programm						146 + 95 = 241			
		insgesamt						603 + 304 = 907			

Die Anzahl der BGJ/s-Plätze übersteigt in der Regel die Anzahl der BFS/q-Plätze in der Fachstufe, da davon ausgegangen wird, daß ein Teil der BGJ/s-Absolventen seine Ausbildung im dualen System fortsetzt.

Die Ausbildung wurde überwiegend mit Beginn des Schuljahres 1985/86 aufgenommen. In Einzelfällen mußten Verzögerungen in Kauf genommen werden, weil die personelle Versorgung der Klassen noch nicht sogleich sichergestellt werden konnte.

Nach Beginn des Ausbildungsjahres wurden in einzelnen Bildungsgängen noch einige Nachzügler aufgenommen. Andererseits sind während des laufen-

den Ausbildungsjahres auch Teilnehmer wieder ausgeschieden. Von den insgesamt 248 durch das 70-Mio-DM-Programm geschaffenen Ausbildungsplätzen waren am 1. Oktober 1985 226 Plätze besetzt, weitere 15 Plätze wurden in der später eingerichteten Klasse Damenschneiderin besetzt, so daß insgesamt 241 Schüler und Schülerinnen aufgenommen wurden. Am 1. Mai 1986 waren noch 211 Schüler und Schülerinnen in der Ausbildung.

Von den am 15. November 1985 gezählten 401 Schülern in der BFS/q-Grundstufe und 506 Schülern im BGJ/s waren zum Mai noch 367 Schüler in der BFS/q-Grundstufe und 338 Schüler im BGJ/s.

Im Schuljahr 1986/87 soll nach dem Beschluß der Bürgerschaft das Angebot in der BFS/q in der Stadtgemeinde Bremen um 218 Plätze erhöht werden.

Die folgende Übersicht gibt Auskunft über das Gesamtangebot in den Ausbildungsgängen der BFS/q zum Schuljahr 1986/87:

Berufsfeld	Ausbildungsberuf	Ausbildungsplatzangebot 1986/87					
		alte Planung *)		70-Mio-Programm Planungsstand 3/1986	(8/1985)		Summe
Aufnahmen in das erste Jahr der BFS/q							
	Elektroanlageninstallateur/-in	46	+	-	(-)	=	46
	Teilezurichter/-in/Stahlbauschlosser/-in	32	+	32	(16)	=	64
	Damenschneider/-in	16	+	23	(-)	=	39
	Hauswirtschafter/-in	-	+	39	(39)	=	39
	Hauswirtschafts-techn.Betriebshelfer/-in	-	+	32	(32)	=	32
	Bürokaufmann / Bürokauffrau	46	+	69	(23)	=	115
	Bürogehilfe / Bürogehilfin	46	+	-	(-)	=	46
	insgesamt	186	+	195	(110)	=	381
Aufnahmen in das BGJ/s	mit Möglichkeit zum						
II Metalltechnik	Stahlbauschlosser/-in	23	+	-	(-)	=	23
	Techn. Zeichner/-in	23	+	23	(23)	=	46
	Maschinenschlosser	23	+	23	(23)	=	46
IV Bautechnik	Ausbaufacharbeiter/-in -Zimmerer/-in	16		-	(16)	=	16
V Holztechnik	Tischler/-in	23	+	-	(-)	=	23
IX Farbtechnik und Raumgestaltung	Maler/-in und Lackierer/-in	-	+	23	(23)	=	23
	Polsterer/-in	-	+	16	(23)	=	16
	insgesamt	108	+	85	(108)	=	193
	Summe aller BFS/q-Plätze	294	+	280	(218)	=	574
*) unter Berücksichtigung kleinerer aktueller Änderungen							

Da im Ausbildungsjahr 1985/86 im 70-Mio-DM-Programm 22 BFS/q- und 18 Assistenten-Ausbildungsplätze nicht besetzt wurden, ergibt sich die Möglichkeit, das Ausbildungsplatzangebot zum Ausbildungsjahr 1986/87 (vor allem im Bereich der BFS/q) um 62 Plätze zu erhöhen.

Schulische Assistenten-Ausbildungsgänge

Die schulischen Assistenten-Ausbildungsgänge sollten im Schuljahr 1985/86 von 176 Plätzen um 112 auf 288 Plätze erhöht werden.

Über das Angebot und die Belegung gibt folgende Übersicht Auskunft:

Ausbildungsgang	Platzangebot für 1985/86					Anzahl der Schüler 15.11.1985				
	alte Planung		70-Mio-DM		Summe	Regelprogramm m	w		70-Mio-DM-Programm m	w
biologisch-chemisch-technische Assistenten	16	+	-	=	16	2	14			
chemisch-technische Assistenten	16	+	-	=	16	4	12			
physikalisch-technische Assistenten	24	+	-	=	24	15	9			
mathematisch-technische Assistenten	48	+	-	=	48	22	23			
Informatik-Assistenten	24	+	24	=	48	21	5		13	3
Wirtschaftsassistenten - Sprachen	24	+	48	=	72	2	21		5	33
Wirtschaftsassistenten - Datenverarbeitung	24	+	24	=	48	12	13		9	15
pharmazeutische Assistenten	-	+	16	=	16				1	14
insgesamt	176	+	112	=	288	78	97	= 175	28	65 = 93
						+ 28	65	= 93		
						106	162	= 268		

Der Ausbildungsgang Wirtschaftsassistenten — Schwerpunkt Sprachen — konnte, da Zulassungsvoraussetzungen die ausreichenden Kenntnisse einer

zweiten Fremdsprache — Spanisch oder Französisch — sind, nicht voll besetzt werden. 10 Plätze im 70-Mio-DM-Programm blieben frei.

Für das Schuljahr 1986/87 werden insgesamt 264 Plätze in den Assistenten-Ausbildungsgängen unter Nutzung von Mitteln der Senatsprogramme der Jahre 1977—1979 und 1984 sowie des Regelhaushaltes außerhalb des 70-Mio-DM-Programms angeboten.

Finanzierung

Für die Maßnahmen des Aufnahmejahrganges 1985/86 waren in 1985 folgende Mittel veranschlagt bzw. wurden tatsächlich in Anspruch genommen:

	veranschlagt	in Anspruch genommen
konsumtiv	DM 200 000	DM 199 400
investiv	DM 290 000	DM 280 000
	DM 490 000	DM 479 000

Für 1986 werden unter Fortschreibung der Maßnahmen aus 1985/86 und Berücksichtigung der für 1986/87 geplanten Maßnahmen nach vorläufigem Kenntnisstand folgende Mittel benötigt:

	veranschlagt	bereits beantragt
konsumtiv	DM 678 000	DM 563 349

Der genaue Bedarf wird sich erst im Herbst des Jahres benennen lassen, wenn die tatsächlichen Schülerzahlen vorliegen. Es ist jedoch davon auszugehen, daß das Gesamtvolumen annähernd ausgeschöpft werden muß. Für die Folgejahre zeichnet sich gegenüber den 1985 veranschlagten Mitteln z. Z. keine Änderung ab.

Lehrer und Lehrmeister

Die Abdeckung des Zusatzbedarfes des 70-Mio-DM-Programms für das Schuljahr 1985/86 in Höhe von 17 Lehrerstellen erfolgte durch befristete Einstellung von Lehrkräften mit unterschiedlicher Wochenstundenzahl. Wegen der besonderen Qualifikationen für den Fachunterricht konnte dieses allerdings nicht in allen Fällen bereits mit Beginn des Schuljahres erfolgen; inzwischen ist die Unterrichtsversorgung wie in vergleichbaren Regelklassen der BFS/q. Zur Abdeckung des Lehrmeisterbedarfs waren 17,5 Stellen vorgesehen. Der Bedarf von 3,5 Stellen konnte schulintern abgedeckt werden, so daß nur noch 14 Stellen mit befristet eingestellten Lehrmeistern besetzt zu werden brauchten.

Für das Schuljahr 1986/87 ergibt sich im Vollzug des 70-Mio-DM-Programms ein Bedarf von insgesamt 32,7 Lehrmeisterstellen und ein Bedarf von 22 Lehrerstellen, statt 22,3, wie im Programm vorgesehen. Die Freigabe der gegenüber dem Schuljahr 1985/86 zusätzlich benötigten Stellen ist beantragt. Die Besetzung erfolgt nach dem sich bei Schuljahrbeginn ergebenden tatsächlichen Bedarf.

Im Haushaltsjahr 1985 sind DM 354 757 abgeflossen. Der relativ geringe Betrag in Höhe von DM 354 757,— erklärt sich aus der Tatsache, daß die Einstellung des Lehrpersonals nicht in vollem Umfange und teilweise mit Verzögerung erfolgte.

Für das Haushaltsjahr 1986 beträgt der Ansatz DM 3 876 000,—. Es können z. Z. noch keine Angaben über den tatsächlichen Mittelverbrauch gemacht werden, die Haushaltsansätze werden jedoch nicht überschritten.

Die Mittel werden auch für die Abdeckung des zusätzlichen Lehrerbedarfs für den Teilzeit-Berufsschulunterricht in Sonderklassen genutzt, weil der Einsatz der Lehrer teilweise überschneidend in der BFS/q und in den Sonderklassen im Rahmen des 70-Mio-DM-Programms erfolgt.

1.2 Stadtgemeinde Bremerhaven

Für die Stadtgemeinde Bremerhaven waren für das Schuljahr 1985/86 insgesamt 96 BFS/q-Plätze (1. Jahr = BGJ) im Rahmen des 70-Mio-DM-Programms vorgesehen, davon 24 für Bürokaufleute, 24 für Hauswirtschafterinnen, 24 für Stahlbauschlosser und 24 für Elektrogerätemechaniker.

Das tatsächliche Schüleraufkommen war wie folgt:

Berufsfeld (BFS/q-Anschlußmöglichkeit im Beruf)	Anzahl der Schüler / Schülerinnen 1985/86					
	I. Quartal m	w	=	insg.	darunter 70-Mio-Pr.	IV. Quartal
BGJ I Wirtschaft und Verwaltung (Bürokaufmann)	31	69	=	100	48	72
BGJ II Metalltechnik (Stahlbauschlosser)	61	5	=	66	16	30
BGJ III Elektrotechnik (Elektrogerätemechaniker)	41	1	=	42	16	23
BGJ V Holztechnik (kein BFS/q-Anschluß)	45	13	=	58	-	45
BFS/q. 1.Jahr Hauswirtschafter/-in	-	21	=	21	16	17
insgesamt	178	109	=	287	96	187

Die Abgänge aus dem BGJ Metalltechnik und Elektrotechnik erfolgten vorwiegend im 4. Quartal, um eine Ausbildung im dualen System anzutreten. Dabei nahmen die Schüler bewußt in Kauf, daß sie keinen Anspruch auf Anrechnung des BGJ haben.

Die Abweichung von der ursprünglichen Planung resultiert aus dem geänderten Nachfrageverhalten und dem so rationelleren Einsatz der Lehrer und Lehrmeister.

Für das Schuljahr 1986/87 sollen die 1985 eingerichteten Klassen wie folgt weitergeführt werden:

48 Plätze Bürokaufleute,

24 Plätze Hauswirtschafter/-in,

24 Plätze Elektrogerätemechaniker/-in.

Die Klasse Stahlbauschlosser wird aufgegeben, da der überwiegende Teil der Schüler die Ausbildung nicht im Rahmen der BFS/q fortsetzen will. Für die verbleibenden Schüler wird in geeigneter Weise die Fortsetzung der Ausbildung in der BFS/q außerhalb des 70-Mio-DM-Programms ermöglicht werden.
Für das Schuljahr 1986/87 sollten im Rahmen des 70-Mio-DM-Programms neu eingerichtet werden

— 24 Plätze Bürokaufleute,

— 24 Plätze Stahlbauschlosser.

Aufgrund der bisherigen Erfahrungen und nach dem vorliegenden Stande der Anmeldungen läßt sich dieses Vorhaben so nicht realisieren. Nunmehr sollen 2 Klassen mit 48 Plätzen für Bürokaufleute eingerichtet werden.

Finanzierung

Für die Maßnahmen des Aufnahmejahrgangs 1985/86 waren in 1985 folgende Mittel veranschlagt bzw. wurden tatsächlich in Anspruch genommen:

	Finanzierungsplan	in Anspruch genommen
Sachaufwendungen	DM 50 000,—	DM 29 921,—
Investitionen	DM 120 000,—	DM 119 662,—

Lehrer und Lehrmeister

Für die 1985 eingerichteten Klassen wurden 4 Berufsschullehrer, 2 Lehrmeister und mit $^2/_3$-Verträgen 2 Ausbilderinnen eingestellt. Das Kontingent an Lehrmeistern wurde somit nur mit $3^1/_3$ Stellen in Anspruch genommen. Während des Schuljahres ist ein Lehrmeister verstorben, diese Lücke wurde durch Personalumsetzung aus dem Bestand ersetzt.

Für Personalkosten sind 1985 DM 127 268,— in Anspruch genommen worden. Für die 1986 einzurichtenden Klassen müssen (in Übereinstimmung mit der Programmplanung) befristet neu eingestellt werden

— 2 Handelslehrer,

— 1 kaufmännischer Ausbilder.

2. **Einführung einer nach Jahrgangsstufen gestaffelten Beihilfe für Schülerinnen und Schüler der BFS/q mit Beginn des Ausbildungsjahres 1985/86**

Nach dem Bremischen Gesetz zur Verbesserung der Ausbildungsplatzsituation in den Jahren 1985 bis 1990 (BremAVG) wird unter den dort normierten Voraussetzungen erstmalig ab September 1985 an bremische Schüler der BFS/q eine Ausbildungshilfe gezahlt, und zwar im zweiten Ausbildungsjahr (entsprechend Jahrgangsstufe 11) monatlich DM 150,— und im dritten und vierten Ausbildungsjahr monatlich DM 200,—.

Aus technischen Gründen (Umsetzung mit automatisierter Datenverarbeitung) konnte die Auszahlung jedoch erst ab November 1985 — mit entsprechender Nachzahlung — beginnen.

Es ergaben sich folgende Zahlungen und Zahlfälle, wobei die Nachzahlungsbeträge in den monatlichen Gesamtbeträgen enthalten sind:

Zahlmonat	Gesamtauszahlung*	lfd. Zahlung*	Zahlfälle
November 85	227 580,—	76 050,—	448
Dezember 85	148 835,—	94 335,—	559
Januar 86	107 474,60	94 424,60	575
Februar 86	96 150,45	94 979,43	562
März 86	98 864,43	95 864,43	569
April 86	102 464,43	97 764,43	579
Mai 86	98 214,43	97 314,43	577

* ein Leistungsfall mit Verrechnung wegen Überzahlung bei anderer Förderungsleistung führt zur Minderung der Zahlungsbeträge.

Bis einschließlich Zahlmonat Mai wurden somit DM 879 583,34 ausgezahlt.

Für das Haushaltsjahr 1985 waren DM 1 086 250,— und für das Haushaltsjahr 1986 DM 3 039 350,— eingesetzt worden. Die im Haushaltsjahr 1985 nicht ausgeschöpften Mittel wurden auf das Haushaltsjahr 1986 übertragen. Die voraussichtlichen Gesamtausgaben für 1986 betragen 2 332 050,— DM.

Ab Beginn des Schuljahres 1986/87 wird mit einer Verstärkung des Mittelabflusses gerechnet, da ein Großteil der Auszubildenden an der BFS/q erst dann in den Förderungsbereich — ab 2. Ausbildungsjahr — kommt.

Am 29. Januar 1986 (Zahlmonat Februar 1986) wurden die Anträge nach dem BremAVG gezählt. Zu diesem Zeitpunkt waren 740 Anträge für das Schuljahr 1985/86 gestellt worden, von denen 603 bewilligt wurden.

Die Anträge verteilen sich wie folgt:

	Bremen	Bremerhaven	insgesamt
Gesamtzahl der Anträge	626	114	740
Bewilligungen			
2. Ausbildungsjahr	302	66	368
3. Ausbildungsjahr	187	37	224
4. Ausbildungsjahr	11	—	11
insgesamt	500	103	603

3. **Nutzung brachliegender Lehrwerkstattkapazitäten**

Wie der Senat der Bremischen Bürgerschaft in seiner Beantwortung der Großen Anfrage der Fraktion der SPD vom 23. Oktober 1985 bereits berichtet hat, konnte diese Maßnahme nicht realisiert werden.

Die im Programm dafür vorgesehenen Mittel in Höhe von 1,0 Mio DM müssen für die Finanzierung eines Landeszuschusses für zusätzliche Ausbildungsplätze nach dem Benachteiligtenprogramm des Bundes eingesetzt werden (s. Nr. 8).

4. **Finanzielle Unterstützung von Betrieben mit gemeinnützigem Zweck, um 50 neue Ausbildungsplätze zu ermöglichen**

In seiner Mitteilung vom 26. Juni 1985 führte der Senat aus, daß hier voraussichtlich 60 Plätze geschaffen werden könnten.

Durch intensive Bemühungen bei gemeinnützigen Organisationen ist es gelungen, unter Ausschöpfung des vorgesehenen Förderungsbetrages von 1,2 Mio DM insgesamt 97 Ausbildungsplätze in Bremen und Bremerhaven zu gewinnen. Damit wurden die bisherigen Zielvorstellungen um 37 Plätze = 62 Prozent bei unverändertem Kostenvolumen überschritten.

Da die durch diese Maßnahme gewonnenen Ausbildungsplätze nur relativ geringe Landesmittel erfordern, wird geprüft, ob die angelaufene Aktion in Bremen und Bremerhaven für die Ausbildungsjahre 1986/87 über das 70-Mio-DM-Programm hinaus mit einem Förderbetrag von bis zu DM 10 000,— je Platz fortgesetzt werden kann.

5. **Weitgehende Ausschöpfung der Möglichkeiten des EG-Sozialfonds und Bereitstellung entsprechender Komplementärmittel in den Jahren 1985, 1986 und 1987, um jeweils 250 Ausbildungsplätze einzurichten**

Aufgrund der Bewilligungen der EG-Kommission ist es gelungen, insgesamt 291 Ausbildungsplätze bei freien Trägern zu realisieren, ohne die bereitgestellten Landesmittel bisher voll ausschöpfen zu müssen. Auch die zusätzliche Restfinanzierung im Falle des Nichtbestehens der Abschlußprüfung und die dadurch bedingte Verlängerung der Ausbildung wird voraussichtlich ohne Überschreitung des Finanzrahmens möglich sein. Nicht auszuschließen sind Schwierigkeiten durch Verzögerungen bei der Auszahlung bewilligter Zuschüsse der EG. Hierfür ist zumindest teilweise eine Zwischenfinanzierung notwendig.

Damit wurde das von der Bürgerschaft gesetzte Ziel der Ausbildung von zusätzlichen 250 Jugendlichen für 1985/86 um 41 Plätze überschritten.

Die Aufteilung nach den einzelnen Maßnahmen ist wie folgt:

Übersicht-Nr. — Aufstellung über zusätzliche Ausbildungsplätze unter Nutzung von Drittmitteln des EG-Sozialfonds und der Bundesanstalt für Arbeit (ABM) für 1985

Träger	Anzahl der Ausbildungsplätze	Berufe	Zuschuß des EG-Sozialfonds DM	Zusätzliche Landesmittel/ notwendige Finanzierungszusagen DM
Als innovatorisch anerkannte Ausbildungsmaßnahmen				
I.1. Hans-Wendt-Stiftung Bremen (Blockdiek)	40	Polsterer/-in, Raumausstatter/-in, Zweiradmechaniker/-in, Bekleidungsnäher/-in, -fertiger/-in -schneider/-in	2.644.800	
I.2. Hans-Wendt-Stiftung Bremen (Dobbheide)	40	Fotograf/-in, Fotolaborant/-in, Metallberufe	2.005.900	
I.3. Akademie des Handwerks Bremerhaven	30	Maschinenbauer/-in	660.161	228.219,20
I.4. Handwerkskammer Bremen	16	Rundfunk- u. Fernsehtechniker/-in	222.909	334.604,28
Als nicht innovatorisch anerkannte Maßnahmen mit einjähriger Förderungsdauer				
II.1. Arbeiterwohlfahrt Bremrhaven	30	Büroberufe, Landwirt/-in Holzmechaniker/in Betriebsschlosser/-in	139.198	305.000,- ca.
II.2. Angestelltenkammer Bremen	20	Datenverarbeitungskaufmann/-kauffrau	158.897	580.000,- ca.
II.3. Angestelltenkammer Bremen	20	Bürokaufmann/-kauffrau	158.897	580.000,- ca.
II.4. Jugendwerkstätten e.V. Bremen	24	Maurer/-in, Zimmerer/-in	202.067	385.406,- ca.
II.5. Bildungszentrum Unterwesergebiet e.V.	53	Büroberufe, Metallberufe, elektrotechn. Berufe	386.662	1.261.330,43
II.6. Interessengemeinschaft Ausbildungsverbund Bremerhaven-Lehe	12	Verkäufer/-in	20.751	-
II.7. Bund deutscher Pfadfinder, Bremen	6	Maurer/-in, Holzberufe elektrotechn. Berufe	77.758	-
insgesamt	291		6.678.000	3.674.559,91

Für die Ausbildungsjahre 1986—88 hat die EG-Kommission inzwischen 330 Ausbildungsplätze in 15 Maßnahmen mit einer dreijährigen Förderungsdauer unter Anerkennung des innovativen Charakters bewilligt; ferner 20 Ausbildungsplätze mit einjähriger Förderung. Auch hierfür werden die von der Bürgerschaft bewilligten Haushaltsmittel voraussichtlich ausreichen. 110 dieser Plätze, d. h. 31,4 Prozent entfallen auf Bremerhaven. Die von der Bürgerschaft und dem Senat angestrebten 250 Plätze konnten somit um 100 = 40 Prozent ohne Kostensteigerung erhöht werden. Auch die Zahl der als innovativ anerkannten Ausbildungsplätze konnte von 1985 = 126 auf 330 für 1986 erheblich gesteigert werden.

6. **Sicherung der Kapazitäten der Jugendwerkstätten auch für die kommenden Jahre durch erforderliche Ersatzinvestitionen**

Der Senat beabsichtigte, für die Ausbildungseinrichtungen im Rahmen des Jugendwerkstättenkonzepts in den Haushaltsjahren 1986, 1987 und 1988 je 1,5 Mio DM für Ersatzinvestitionen zur Verfügung zu stellen. Die Quote für das Haushaltsjahr 1986 wird voll ausgeschöpft werden.

Des weiteren beabsichtigte der Senat, durch Gründung einer Ausbildungswerkstatt Bremen GmbH zusätzlich 100 Ausbildungsplätze schwerpunktmäßig für Metallberufe und daneben Einzelplätze in kaufmännischen Berufen sowie im Beruf Holzmechaniker zu schaffen.

Diese Ausbildungswerkstatt Bremen GmbH wurde gegründet, und im Ausbildungsjahr 1985/86 konnten alle 100 Plätze besetzt werden.

7. **Schaffung zusätzlicher Ausbildungsplätze im Rahmen der Ansiedlungsförderung neuer Betriebe**

Die Bürgerschaft (Landtag) hatte den Senat im Rahmen des 70-Mio-DM-Programms aufgefordert, die Mittel, die im Rahmen der Ansiedlungsprogramme auch für neue Ausbildungsplätze angeboten werden, so einzusetzen, daß in den Jahren 1985, 1986 und 1987 jeweils 150 neue Ausbildungsplätze erreicht werden.

In seiner Mitteilung an die Bremische Bürgerschaft vom 25. Juni 1985 über die geplante Umsetzung des 70-Mio-DM-Programms führte der Senat aus, daß auf der Basis der vorliegenden Zahlen und der einschlägigen Erfahrungen für das Ausbildungsjahr 1985/86 mit 140, für die Ausbildungsjahre 1986/87 und 1987/88 mit je 210 neuen Ausbildungsplätzen zu rechnen sei.

Im Rahmen des Regionalprogramms „Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" (GRW) und im Rahmen von städtischen Grundstücksverkäufen werden im Lande Bremen Ansiedlungen, Erweiterungen und Verlagerungen von Betrieben gefördert, die gleichzeitig arbeits- und ausbildungsplatzwirksam sind. Im Bereich der GRW werden Ausbildungsplätze für die gesamte Ausbildungszeit mit DM 5000,— je Platz bezuschußt. Bei Grundstücksverkäufen gibt es keine direkte Ausbildungsplatzförderung. Ein Ausbildungsplatzeffekt entsteht jedoch dadurch, daß die Schaffung zusätzlicher Ausbildungsplätze ein wesentliches Kriterium für eine Entscheidung zugunsten der ansiedlungswilligen Firmen darstellt.

Im Rahmen dieser Wirtschaftsförderungsmaßnahmen bieten die betreffenden Firmen die verschiedensten Ausbildungsberufe an. Dabei entfallen rund 40 Prozent dieser Ausbildungsplätze auf technische, rund 60 Prozent auf kaufmännische Berufe. Im einzelnen sind hierbei quantitativ die Berufe Bürokaufmann/-frau, Industriekaufmann/-frau, Schlosser/-in und Lackierer/-in hervorzuheben.

Im Bewilligungsjahr 1985 stellten neu angesiedelte Betriebe bzw. erweiterte Betriebe im Lande Bremen im Rahmen der GRW insgesamt 77 zusätzliche Ausbildungsplätze zur Verfügung. Im Rahmen der Grundstücksverkäufe belief sich der entsprechende Wert im vergangenen Jahr auf insgesamt 41 zusätzliche Plätze. Auf das Bewilligungsjahr 1985 entfallen demnach insgesamt 118 zusätzliche Ausbildungsplätze. Dabei wurde der Ausbildungsbeginn weitgehend auf das Ausbildungsjahr 1985/86 fixiert.

Im Rahmen der GRW entfallen 60 zusätzliche Ausbildungsplätze auf Bremen und 17 auf Bremerhaven. Die 60 bremischen Plätze entsprechen einem Förderbetrag von insgesamt DM 300 000,—, die Bremen im Rahmen der Mittel für das GRW-Sonderprogramm allein zu tragen hat. Demgegenüber werden die

17 Bremerhavener Plätze im Rahmen des „normalen" GRW-Programms hälftig vom Bund mitfinanziert, so daß von bremischer Seite aus hierfür noch DM 42 500,—, d. h. 2500 DM pro Platz, aufzubringen sind. Damit beläuft sich das bremische Zuschußvolumen für diese Ausbildungsplatzförderung auf insgesamt rd. DM 340 000,—. Andererseits führt die mittelbare Ausbildungsplatzförderung im Rahmen der Grundstücksverkäufe zu keinen zusätzlichen Ausgaben.

Für das Ausbildungsjahr 1986/87 wird die Mittelvergabe in derselben Form fortgesetzt. Die Höhe der erforderlichen Mittel in den Bewilligungsjahren 1986 und 1987 hängt von der Zahl der zu fördernden Ausbildungsplätze ab. Auf der Grundlage der vorläufigen Zahlen für das erste Quartal 1986 ist davon auszugehen, daß die Anzahl der zusätzlichen Ausbildungsplätze im Rahmen der GRW und der Grundstücksverkäufe 1986 das gleiche Niveau erreicht wie im letzten Jahr.

8. **Aufstockung des Benachteiligtenprogramms des Bundesministers für Bildung und Wissenschaft zur Finanzierung von je 500 neuen Ausbildungsverhältnissen in den Ausbildungsjahren 1985/86 und 1986/87**

Im Ausbildungsjahr 1985/86 konnten im Rahmen des Benachteiligtenprogramms Ausbildungsplätze wie folgt besetzt werden:

8.1 **Wiederbesetzung freigewordener Plätze**

In der **Stadtgemeinde Bremen** konnten bei vier freien Trägern insgesamt 124 freigewordene Plätze wieder besetzt werden, die im Ausbildungsjahr 1985/86 mit DM 2 298 535,80 aus Bundesmitteln finanziert wurden. 108 dieser Plätze wurden aus Landesmitteln zusätzlich mit DM 750,— p. a. und Platz, d. h. mit insgesamt DM 81 000 gefördert. Die Ausbildung begann im September/Oktober 85.

In der **Stadtgemeinde Bremerhaven** wurden bei drei Trägern 91 Plätze wieder besetzt. Hierzu war eine Finanzierung aus Bundesmitteln in Höhe von DM 1 730 625,61 für das Ausbildungsjahr 1985/86 erforderlich, 26 dieser Plätze wurden zusätzlich mit DM 750,— p. a. und Platz, insgesamt also mit DM 19 500,—, aus Landesmitteln gefördert. Die Ausbildung begann zum 1. September 1985, für sechs Auszubildende zum 1. November 1985.

8.2 **Aufstockung des Benachteiligtenprogramms**

Im Herbst 1985 wurde die Aufstockung des Benachteiligtenprogramms bekanntgegeben. Nach Abschluß der Vorbereitungen konnten die im Rahmen der Aufstockung begründeten Ausbildungsplätze besetzt werden. Die Ausbildung begann vorwiegend in den Monaten Februar und März 1986.

In der **Stadtgemeinde Bremen** wurden bei 14 Trägern insgesamt 485 Plätze besetzt, für die Finanzierung des ersten Ausbildungsjahres sind insgesamt DM 7 158 607,90 aus Bundesmitteln erforderlich. Zusätzlich werden 274 dieser Plätze mit DM 750,— p. a. und Platz, insgesamt somit mit DM 205 500,— Landesmitteln gefördert.

In der **Stadtgemeinde Bremerhaven** wurden bei 5 Trägern 190 Plätze besetzt; für die Finanzierung des ersten Ausbildungsjahres sind hier DM 2 986 563,54 an Bundesmitteln eingesetzt. 51 dieser Plätze werden zusätzlich mit DM 750,— p. a. und Platz, somit mit DM 38 250,— Landesmitteln gefördert.

8.3 **Zum Ausbildungsjahr 1986/87 geplante Maßnahmen im Rahmen des Benachteiligtenprogramms**

Die Bürgerschaft (Landtag) hatte gefordert, daß auch im nächsten Ausbildungsjahr 1986/87 im Rahmen des Benachteiligtenprogramms ebenso wie im Ausbildungsjahr 1985/86 500 außerbetriebliche Ausbildungsplätze zusätzlich finanziert werden.

Dies erfordert eine entsprechende Aufstockung des Bundeshaushalts 1986 und folgende Jahre, worüber die Beratungen des Deutschen Bundestages noch nicht abgeschlossen sind. Der Bundesrat forderte die Bundesregierung in einer Entschließung vom 6. Juni 1986 auf, Finanzmittel in derselben Größenordnung wie im Ausbildungsjahr 1985/86 auch im nächsten Ausbildungsjahr 1986/87 für die Wiederbesetzung freigewordener Plätze und für neue zusätzliche Plätze vorzusehen. Die Verteilung dieser Mittel über die Arbeitsämter sollte der Bund in enger Absprache mit den Bundesländern vornehmen.

Das Bundeskabinett hat kürzlich im Rahmen seiner Beschlußfassung über den Haushaltsentwurf 1987 eine Aufstockung der Mittel für das Benachteiligtenprogramm in der Weise vorgenommen, daß im Ausbildungsjahr 1986/87 1600 zusätzliche Ausbildungsplätze im Bundesgebiet eingerichtet werden können. Der Bund beabsichtigt, über die Zuweisung der Mittel über die Bundesanstalt für Arbeit und die Landesarbeitsämter an die örtlichen Arbeitsämter mit den Bundesländern einen Verteilungsschlüssel zu vereinbaren. Erst wenn hierüber eine Klärung erfolgt ist, kann näheres darüber ausgesagt werden, in welchem Umfang in den Arbeitsamtsbezirken Bremen und Bremerhaven im Ausbildungsjahr 1986/87 zusätzliche außerbetriebliche Ausbildungsplätze im Rahmen des Benachteiligtenprogramms ermöglicht werden.

9. **Aufrechterhaltung des Angebots im öffentlichen Dienst der Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven**

Es war vorgesehen, im Rahmen des 70-Mio-DM-Programms in der **Stadtgemeinde Bremen** erstmalig zum Ausbildungsjahr 1986/87 zusätzlich 135 Ausbildungsplätze zur Verfügung zu stellen.

Dementsprechend stellt die Senatskommission für das Personalwesen insgesamt 135 Jugendliche als Auszubildende in folgenden anerkannten Ausbildungsberufen ein:

Anzahl	Beruf
17	Bauzeichner/-in
2	Biologielaboranten/-in
2	Chemielaboranten/-in
13	Betriebsschlosser/-in
1	Bootsbauer/-in
3	Buchbinder/-in
4	Dreher/-in
26	Elektroanlageninstallateur/-in
2	Feinmechaniker/-in
4	Fernmeldeinstallateur/-in
2	Fotograf/-in
14	Gärtner/-in
8	Koch/Köchin
15	Kfz-Mechaniker/-in
6	Maler/-in und Lackierer/-in
6	Maschinenschlosser/-in
4	Mechaniker/-in
2	Stahlbauschlosser/-in
4	Ver- und Entsorger/-in
135	insgesamt

Die Ausbildung erfolgt über den Eigenbedarf des öffentlichen Dienstes hinaus, weshalb diesen Jugendlichen keine Übernahme in ein Beschäftigungsverhältnis nach abgeschlossener Ausbildung zugesagt werden kann.

Für die Vorbereitung und Durchführung dieser Maßnahme werden folgende Kosten entstehen:

1. Für die Einrichtung und Erstausstattung der Ausbildungsplätze werden im Haushaltsjahr 1986 investive Sachmittel in Höhe von DM 135 000,— benötigt.

2.

	konsumtive Sachmittel	Personalkosten
1986	DM 81 000,—	DM 608 000,—
1987	DM 81 000,—	DM 1 458 000,—

Für die **Stadtgemeinde Bremerhaven** waren im 70-Mio-DM-Programm für das Ausbildungsjahr 1986/87 Mittel für 10 zusätzliche Ausbildungsplätze aufgenommen worden.

Zum Ausbildungsjahr 1985/86 hatte die Stadtgemeinde Bremerhaven insgesamt 57 Auszubildende eingestellt, zum Ausbildungsjahr 1986/87 werden es insgesamt 81 sein, so daß die zugewiesene Quote von 10 Plätzen um weitere 14 Plätze übertroffen wurde.

Die Ausbildung erfolgt über den Eigenbedarf des öffentlichen Dienstes hinaus, weshalb diesen Jugendlichen keine Übernahme in eine Beschäftigungsverhältnis nach abgeschlossener Ausbildung zugesagt werden kann.
Die Aufteilung nach Einzelberufen ist wie folgt:

Beruf	m	w	=	Einstellungsjahr 1985	1986
Arzthelfer/-in	—	1	=	1	7
Apothekenhelfer/-in	—	2	=	2	2
Bauzeichner/-in	—	2	=	2	4
Betriebsschlosser/-in	1	—	=	1	5
Damenschneider/-in	—	2	=	2	—
Elektroanlageninstallateur/-in	—	—	=	—	2
Gärtner/-in	2	1	=	3	4
Hauswirtsch.-techn. Betriebshelfer/-in	—	5	=	5	16
Hochbaufacharbeiter/-in	—	—	=	—	2
Kfz-Schlosser/-in	6	—	=	6	5
Koch/Köchin	1	4	=	5	5
Maler/-in und Lackierer/-in	—	—	=	—	2
Radio- und Fernsehtechniker/-in	1	—	=	1	—
Schwimmeistergehilfe/-gehilfin	1	—	=	1	2
Tierpfleger/-in	2	1	=	3	1
Vermessungstechniker/-in	3	1	=	4	3
Verwaltungsfachangestellte/-r	9	12	=	21	21
Insgesamt	26	31	=	57	81

Für die Durchführung dieser Maßnahme werden folgende Kosten entstehen:

	1986	1987
Ausbildungsvergütungen	ca. 42 440,— DM	ca. 102 380,— DM
Sonstige Kosten (z. B. Betreuungsgebühren der Kammern)	ca. 1 560,— DM	ca. 720,— DM
insgesamt	ca. 44 000,— DM	ca. 103 100,— DM

10. **Aufrechterhaltung des Teilzeit-Berufsschulunterrichts bei betrieblicher und außerbetrieblicher Ausbildung**

Für die gesamte Laufzeit des Programms waren höchstens 16 hauptamtliche und 8 nebenamtliche/nebenberufliche Stellen bewilligt worden.

Die Stellenfreigabe erfolgt jeweils nur, wenn gegenüber der Senatskommission für das Personalwesen und dem Senator für Finanzen tatsächlich eingerichtete Sonderklassen belegt werden. Einzelne Auszubildende sind in Regelklassen integriert.

Bisher wurden befristete Verträge mit Lehrkräften im Umfange von 7,6 Stellen abgeschlossen; die Stundenzahl richtet sich nach der jeweiligen Maßnahme. Die Unterrichtsversorgung ist wie in vergleichbaren Regelklassen der Teilzeitberufsschule sichergestellt.

Im Schuljahr 1986/87 benötigte weitere Stellen werden erst nach dem o. a. Verfahren besetzt werden können, wenn die Anmeldungen der neuen Auszubildenden in den Schulen abgeschlossen sind.

Wie bereits zu Punkt 1 des 70-Mio-DM-Programms (BFS/q) erklärt, erfolgt der Einsatz der Lehrer teilweise sowohl in der BFS/q als auch in den Teilzeit-Sonderklassen. Zu den Kosten des Lehrpersonals wird deshalb auf die Aussagen zum Lehrpersonal in der BFS/q verwiesen.

Druck: Anker-Druck Bremen